

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 49 (1962)  
**Heft:** 3: Planung und Wohnbebauung

**Artikel:** Quartierplan "Ancien Stand" für Lausanne  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-38400>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

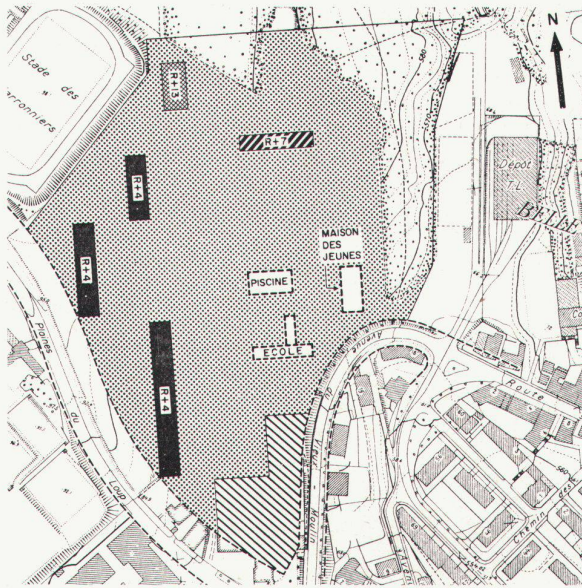
**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

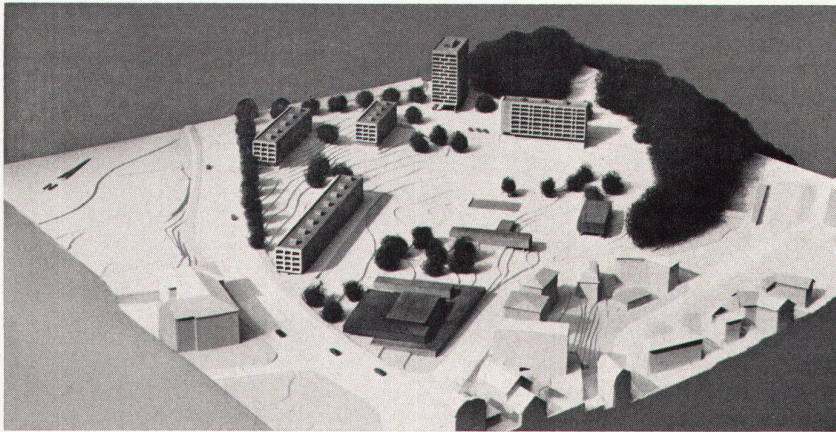


## Quartierplan «Ancien Stand» für Lausanne

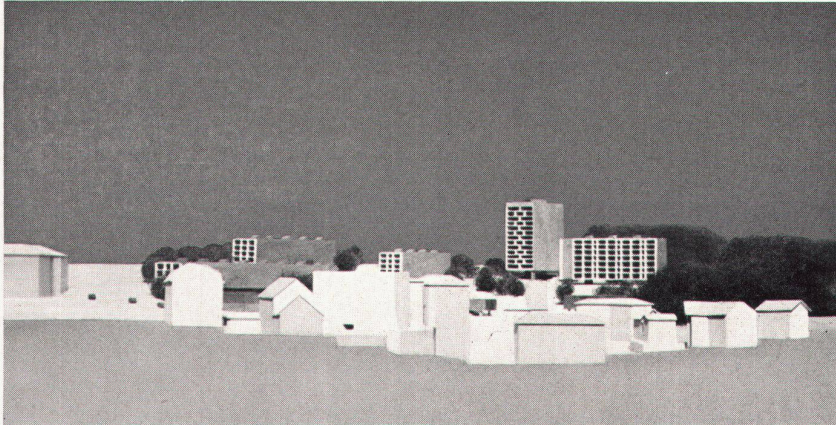
Projekt: Service d'urbanisme de la ville de Lausanne



1  
Situationsplan. Die fünfgeschossigen Häuser werden nach dem System IGECO errichtet werden (vgl. WERK 5/1961, S. 171); auch für die Hochhäuser empfäht der Stadtrat vorfabrizierte Bauweise  
Situation 1: 5000  
Site plan  
R + 4: fünfgeschossig  
R + 7: achtgeschossig  
R + 13: vierzehngeschossig



2



3

Immer seltener werden die Glücksfälle, bei welchen stadtnahgelegene größere Flächen gesamthaft überplant werden können. Auf dem Areal des ehemaligen Schießstandes von Lausanne, einem Gelände von 67000 m<sup>2</sup>, plus weiteren 12000 m<sup>2</sup> Wald, sollen von der Stadt subventionierte und im Baurecht vergebene Wohnhäuser entstehen. Das Stadtplanamt arbeitete dafür einen Plan mit bindenden Bauvorschriften aus.

Der ehemalige Schießstand schließt sich unmittelbar an das dicht besiedelte Gebiet von La Pontaise an, ein Quartier mit Altstadtcharakter aus dem 19. Jahrhundert mit im Wert abgesunkenen Häusern. Jenseits des Schießstandes liegen zwei neue, ebenfalls stark überbaute Wohnquartiere, Bois Gentil und Bellevaux, voneinander getrennt durch ein Wäldchen. Ein erster Überbauungsvorschlag für den «Stand» von privater Seite, der einen einzigen riesigen Wohnblock vorsah, war mit Recht auf Widerstand gestoßen.

Die Planung bot die Möglichkeit, das Problem der Versorgung eines Quartiers von 1000 bis 1200 Einwohnern zu studieren. Die Verfasser kamen zur Einsicht, daß die neue Wohnbebauung als Ergänzung des altstädtischen Pontaise-Quartiers aufgefaßt werden müsse. Die beiden Gebiete sollen so verschmolzen werden, daß sie sich gegenseitig ergänzen. Die Ergänzung des Altstadtquartiers besteht vor allem in der Schaffung von Grünraum und von Autoabstellfläche, aber auch bestimmter Versorgungszweige.

Die Planverfasser schreiben dazu:

«Die Schaffung eines kleinen Quartiers von etwa 1000 Einwohnern löst schon die ersten soziologischen Bedürfnisse aus, die man untersuchen muß, um das Programm festzulegen. Die Prüfung muß mit der Analyse der in La Pontaise schon existierenden Versorgung beginnen, der Bedürfnisse der umliegenden Einwohnerschaft und der Bedürfnisse der gesamten zukünftigen Bewohner des Quartiers. Diese Analyse führt zu einer Zweckbestimmung von Arealen und von Bauvolumen gemäß einem Versorgungsprogramm. Die bisherige Versorgung muß zusammen mit der zukünftigen zur Bedürfnisbefriedigung der gesamten Bevölkerung reichen; so ergibt sich die Verschmelzung des bestehenden mit dem neuen Quartier.

Diese folgeleistenden Einrichtungen sind vor allem:

- Schule und Kindergarten,
- kulturelle Ausrüstung (Jugendhaus, Bibliothek, Freizeit- und Erziehungsräume),
- Sport (Spielfläche für kleinere und größere Kinder, Anlagen für sportliches Training, Turnhalle),
- Versorgung im engeren Sinne (Läden, Restaurant, Unterhaltung).

Es wäre unverzeihlich, wenn man gemachte Erfahrungen wiederholen wollte, indem man weiterhin ungenügend versorgte Quartiere schafft.»

2, 3  
Modellansicht von Südost  
Maquette vue du sud-est  
Model, view from the southeast

Photos: Service d'urbanisme de la Ville de Lausanne